AGSE
Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze

P r o t o k o l l
der Sitzung vom 6.06.88

Realschule Elze, 2o Uhr
Teilnehmer:H.Hauptmann, H.Dr.Friedel, H.Mayer, Fr.Röhrig, Fr.Zelm, Fr.Vollmer,Fr.Schünemann, H.Müller, H.Spätlich, H.Burkhard,H.Kramm

TOP 1 : Begrünung der Hauptstraße

Frau Schünemann wird Herrn Zywitz nach konkreten Plänen der Stadt befragen.

TOP 2 : Papendahl Wäldchen

Hier ist eine Korrektur der Wege angebracht,der Trimmpfad sollte wieder aufgebaut werden, die steile Treppe muß dringend repariert werden, außerdem fehlen Bänke mit Papierkörben. Wurde das Abholzen genehmigt?
Herr Fomm wird gebeten,dieses dem zuständigen Bauausschuß vorzutragen.Herr Spätlich wird in der Presse darüber berichten.

TOP 3 : Hanlah-Anbindung

Mit zunehmender Bautätigkeit im Hanlah-B-Gebiet ist die Frage der Anbindung zur B3 durch die Feldmark überlegenswert.Die Anbindung der Hanlah-Straße zur B1,seit Jahren gesperrt, sollte wieder hergestellt werden.Dieser Punkt wird bis zur Fertigstellung der Umgehungsstraße vertagt.

TOP 4 : Die AGSE interessiert sich für den erstellten Stadtentwicklungsplan.

TOP 5 : Herr Kramm berichtet über die Planungen der Elzer Messe (VHHG) und der Einladung des Gewerbevereins Ecouché.

TOP 6 : Nächster Sitzungstermin ist am 5.o9.88

Elze, den 04.7.88

Claudia Vollmer

Der Stadtdirektor
der Stadt Elze

3210 Elze, den 09.11.1988/Bl
Rathaus

Arbeitsgemeinschaft
Stadtbild Elze
z.Hd. Herrn Walter Fomm
Am Hanlah 15

3210 Elze

Sehr geehrter Herr Fomm!

Mit großem Interesse verfolge ich die Arbeit der AG-Stadtbildpflege und bin jederzeit gerne bereit, Anregungen aus Ihrer Arbeitsgemeinschaft für meine Arbeit aufzugreifen oder auch zu bei mir anstehenden Fragen mal die Meinung der Arbeitsgemeinschaft zu hören (z.B. Frage: Denkmal vor Kirche). So habe ich jetzt z.B. den Pressebericht in der Niedersächsischen Post vom 09.11.1988 mit großem Interesse zur Kenntnis genommen.

Ich muß jedoch leider feststellen, daß nicht alle leitenden Mitarbeiter in meinem Hause die Aktivität der Arbeitsgemeinschaft uneingeschränkt befürworten. Da ich aber diese gewissen Vorbehalte in meinem Hause im Interesse der kommunalen Arbeit in Elze völlig abgebaut sehen will, möchte ich die Arbeitsgemeinschaft auf diesem Wege zur engeren Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung bitten, denn zur rechtskräftigen Entscheidung durch den Rat und damit zur rechtsverbindlichen Verwirklichung unserer gemeinsamen Elzer Anliegen sind die gesetzlichen Kompetenzen unbedingt einzuhalten; danach bereitet die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Fachausschüssen die Beschlüsse des Verwaltungsausschusses vor und dieser wiederum die Beschlüsse des Rates. Nur unter Beachtung dieser gesetzlichen Reihenfolge können rechtsgültige Ratsbeschlüsse gefaßt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bornemann.

(Bornemann)

AGSE

Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze

Protokoll der Sitzung vom 07.11.88

TOP 1: Lärmschutz an der B 1

Herr Hauptmann war als Vertreter der AGSE und als Antragsteller zu einer Ratssitzung geladen. Es ging um den Antrag der AGSE auf Geschwindigkeitsbegrenzung innerhalb der Ortschaft Elze, beginnend am Ortsanfang im Anschluß an die Beschränkung in Höhe der Straße "Am Hanlah" und éndend an der neuen Kreuzung der Bundesstraßen 1 und 3., aus Gründen des Lärmschutzes. Der Antrag wurde positiv aufgenommen. Allerdings wurde eine Beschränkung auf 70 km/h in Vorschlag gebracht. Der Antrag lautete auf 50 km/h, die aber auf einer Bundesstraße nicht durchsetzbar sein sollen. Die Stadt Elze wird an die Kreisverkehrsbehörde den entsprechenden Antrag stellen.

TOP 2: Namensvorschläge für Straßen

Die AGSE wurde in obiger Ratssitzung aufgefordert, Namensvorschläge für neu zu benennde Straßenabschnitte zu unterbreiten. Es handelt sich um a) das Stück der alten B 3 vom Dickkopfplatz bis zum Schießstand der Schützen b) um den Weg von den Halbschranken an der Bundesbahnstrecke in Richtung Göttingen bis zum ehemaligen Schrankengelände an der Nord-Süd-Strecke c) die ehemalige Bundesstraße 3 von der BP Tankstelle bis zum Ortsausgang.
Die Straßenbenennung wird notwendig auf Grund eines Antrages der Polizei, damit im Notfalldienst die STellen genau bezeichnet werden können.
Aufgrund dessen war der Vorschlag gemacht worden, während der Hobbyade mit einer Litfaßsäule und einer Fragebogenaktion die Meinung der Bevölkerung einzuholen. Dieser Vorschlag wurde von Herrn Bürgermeister Schiermann sehr positiv aufgenommen und ist in der Zwischenzeit, durch die Unterstützung einer Reihe von AGSE Mitgliedern der Vorgang erfolgreich abgeschlossen.
In der Sitzung am 07.12. wird das Ergebnis besprochen und dann der Stadtverwaltung vorgelegt.

TOP 3: Besprechung über vergangene Protokolle

a) Herr Dr. Friedel wird die Protokolle durcharbeiten und feststellen, welche Punkte noch einer weiteren Bearbeitung bedürfen. Entsprechende notwendige Eingaben an die zuständigen Stellen sollen in den nächsten Sitzungen diskutiert werden.

b) Festgestellt wurde bereits, daß die Schilder an der neuen B 3 inzwischen in Ordnung sind. Ein kritischer Punkt ist allerdings immer noch die Abzweigung in Richtung Elze, von Süden auf die "alte" B 3.

TOP 4: Zusammenarbeit mit dem VHHG

Es wurde festgestellt, daß in diversen Protokollen, so z.B. am 01.12.87, 03.02.88 und 07.03.88 auf GEspräche mit dem VHHG Bezug genommen wird. Herr Kramm übernimmt die Aufgabe, mit dem VHHG Kontakt zu halten. SChwerpunkte sind der Rückbau der Hauptstraße und eventuelle Aktivitäten in diesem Zusammenhang und eventuelle gemeinsame Veröffentlichungen hierzu in der Presse.

TOP 5: Imagewerbung durch den VHHG und die Stadtverwaltung

Die Achse ist der Ansicht, daß eine Imagewerbung für die Stadt Elze durch VHHG und Stadtverwaltung gemeinsam durchgeführt werden könnte. Auch hierüber soll im Zusammenhang mit den Gesprächen mit dem VHHG diskutiert werden.

-2- siehe Rückseite

TOP 6: Kultur

Die Mitglieder der AGSE sind sich einig, daß der TOP "Kultur" noch mehrfach Gesprächsstoff bieten wird. Es wurde vorerst einmal eine Übersicht geschaffen über die bereits vorhandenen Kultur-Aktivitäten, die wie folgt gefunden wurden.

a.) Mittwochsgesellschaft b) VHS c) Heimatstube d) Konzerte (in der evgl. Kirche, beim CJD, in der Musikschule, vom Blasorchester, von den Chören)
e) Dichterlesungen (in der Mühle, in einer Buchhandlung, in der Stadtbücherei)
g) Hobbyade h) Haus der Jugend i) Schauspieltruppe "Die Gaukler" in Wülfingen
j) Akkordeon-Orchester (Wülfingen)

Getrennt wurden außerdem die Aktivitäten in der Heimatstube besprochen.
Herr Müller hat die Absicht, fortlaufende Ausstellungen zum "Geschichtsleben" der Stadt zu gestalten. Es sollen Ausstellungen über Spielzeeuge, auch zu diversen Themenkreisen, gezeigt werden. Am 05.02.89 wird eine Uhrenaustellung eröffnet. Außerdem ist in 89 noch eine Kunstausstellung geplant.
Von FRau Vollmer kommt der Vorschlag, Herrn Obornik für eine Ausstellung im Advent 89 zu gewinnen.
Herr Hauptmann erwähnt eine eventuell zu gründende Volkstanz-Gruppe. Die ist aber nach Ansicht der AGSE nur/Eigeninitiative einiger evtl. interessierter ElzerEinwohner auf die Beine zu stellen.
Außerdem wird vorgeschlagen, eventuell einmal mit der Lesegesellschaft, Stuttgart, Kontakt aufzunehmen um festzustellen, welche Möglichkeit es für eine Aktivität in Elze oder Umgebung für diese Gesellschaft gibt.
Herr Hauptmann empfiehlt Aktivitäten im ZUsammenhang mit der Europafahne und dem Europatag in Zusammenarbeit mit dem VHHG. Es könnten zum Beispiel eine "Französische Woche" , "Italienische Woche" oder auch eine "Türkische Woche" veranstaltet werden.
In diesem Zusammenhang erklärt Herr Kramm, daß beim übernächsten Stadtfest bereits ein Treffen von Trachtengruppen angestrebt wird, um das Stadtfest zu beleben.

Die Mitglieder der AGSE werden eingeladen zur nächsten Sitzung

am 07.12.88 in der Realschule

TOP: 1.) Aufarbeitung der alten Protokolle
2.) Kulturaktivitäten
3.) Ausländer in Elze
4.) Termine 89

P.S.

Beigefügt erhalten Sie Kopie eines Briefes des Herrn Stadtdirektor Bornemann, den ich für eine Antwort am 07.12. zur Diskussion stellen werde.

AGSE

Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze

P R O T O K O L L

der Sitzung vom 6.6.1988

TOP 1: Begrünung Schiefer Berg

TOP 2: Begrünung Hauptstr.

Anfrage an die Verwaltung:
Wie weit ist die Planung für die Begrünung Schiefer Berg vorangekommen?
Fr. Schünemann wird bei Herrn Zywictz nach Plänen für die Begrünung der Hauptstr. fragen. Welche Pflanzen sind geeignet? Keine giftigen Früchte u.s.w. (Kinder!)

TOP 3: Papendahl

Wege sind nach Regen nicht begehbar. Teilweise sind neben den Wegen noch Trampelpfade entstanden, so daß die Zahl der Wege reduziert werden müßte.
Vorschlag: musikalischer Frühschoppen im Cafe Papendahl um der Bevölkerung das Papendahl-Wäldchen näher zu bringen.

TO. für den 3.8. :

Schiefer Berg
Langfristige Stadtentwicklung
Begrünung Hauptstr.

AGSE

Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze

Protokoll der Sitzung vom 12.1o.1988

TOP 1 : Gestaltung der Hauptstr.

Am 13.1o.88 um 17.3o Uhr beginnt eine Sitzung des Bauausschusses mit der Besichtigung der vorgesehenen (geänderten!) Pflasterung der Hauptstr. Es wird allen AGSE - Interessenten empfohlen, sich dort zu orientieren! Das Muster liegt noch und ist während der Dienstzeit zu besichtigen!

TOP 2 : Lärmschutz B1;

In der gleichen Sitzung wird unsere Anfrage zum Lärmschutz an der B 1 behandelt. Als Antragsunterzeichner ist Herr Hauptmann zu dieser Sitzung eingeladen und wird am 7.11. darüber berichten.
Es wurde auch diskutiert ob im Bereich des Schulweges (Dickopfplatz bis Christophorusschule) Leitplanken zwischen Fahrbahn und Radweg erforderlich sind.

TOP 3 : Kreuzung B 1 / Abfahrt B 3

Durch den schweren Unfall auf der angesprochenen Kreuzung sind nicht nur wir, sondern auch die ganze Bevölkerung und die Behörden aufgeschreckt worden.
Die inzwischen eingeleiteten Maßnahmen entsprechen auch unseren Vorstellungen. Zusätzlich müßte die Geschwindigkeitsbegrenzung aus Richtung Mehle früher beginnen und die sichthemmenden Büsche (von der B3 kommend, Blick Richtung Hildesheim) beseitigt werden.

TOP 4: Abzweigung B 3 Gronau - Elze

Die Abzweigung nach Elze aus Richtung Gronau ist für Ortsfremde schlecht zu erkennen. Evtl. Schild " Ausfahrt " in Leitplankenhöhe zusätzlich.

TOP 5 : Anfrage des Stadtdirektors

Herr Stadtdirektor Bornemann bittet die AGSE um eine Stellungnahme zu dem Vorschlag das Kriegerdenkmal vor der ev. Kirche an einen anderen, würdigen Ort zu versetzen und dort einen Brunnen zu errichten. Nach lebhafter

noch TOP 5: Debatte lehnt die große Mehrheit diesen Vorschlag aus mehreren, unterschiedlichen Gründen ab.
In diesem Zusammenhang wurde auch das Thema Treppe vom Kirchplatz zum Rolandplatz, diesmal sehr kontrovers, wieder besprochen.
Als Alternative Standorte für den Brunnen wurden u. a. vorgeschlagen: Dickopfplatz, obere Flutstr. beim Bockschen Haus oder der geplante Freiplatz gegenüber dem Rathaus.

TOP 6 : Zebrastreifen

über die Schmiedetorstr. beim St. Petri-Weg.
Aus der Bevölkerung wurde die Anregung an uns herangetragen über die Schmiedetorstr. in Höhe der Treppe zum St. Petri-Weg einen Zebrastreifen zu schaffen. Durch die laufenden Baumaßnahmen in und um die Stadt ist die Notwendigkeit auf Dauer z. Zt. schlecht zu beurteilen.

TOP 7 : Informationstafel

Unser Vorschlag bleibt aktuell, an einer Zufahrt von der neuen B 3 (Vorschlag Schmiedetorstr. ca. beim Kleingartenverein) eine Informationstafel mit genauem Stadtplan (auch von den Ortsteilen !) und Straßenregister aufzustellen. Möglichst in Verbindung mit einer Telefonzelle; unbedingt jedoch mit einem Parkplatz.

Nächste Sitzung 7.11.88 , 2o,oo Uhr
Thema u.a.: Kulturelles Leben in Elze

2.2.1989 A: |ANWESEND

A G S E

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Anwesenheitsliste

Sitzung am 08.02.89

NAME	VORNAME	
✓ Brennecke	Werner	
✓ Fomm	Walter	
✓ Dr. Friedel	Klaus	
✓ Große Lackmann	Michael	
✓ Hauptmann	Siegfried	
✓ Kramm	Jochen	
✓ Mayer	Friedrich	
Müller	Werner	Müller
✓ Neuhaus	Hartmut	
✓ Röhrig	Silvia	
✓ Scheel	Ernstgeorg	
✓ Schünemann	Dorothea	Schünemann
Wollenweber	Dirk	
✓ Vollmer	Claudia	
✓ Zelm	Alexandra	
✓ Breutmann	Dieter	

Presse:

Niedersächsische Post

✓ Spätlich Günther

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

✓ Wagner Heinrich

Hannoversche Allgemeine Zeitung

✓ Kück Karl

Niedks. Post - 9.11.88

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILDPFLEGE: Vorwurf des „Kunstbanausentums" in Elze deutlich zurückgewiesen.

ELZE

Verantwortlicher Redakteur
DIETER NIEDERHEIDE

AG Stadtbildpflege will während der Hobbyade Vorschläge sammeln

Bürger an Neubenennung von Straßen beteiligen

ELZE (gs) – Zwei große Themenblöcke standen bei der jüngsten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze im Mittelpunkt: Zum einen die Teilnahme an der fürs kommende Wochenende geplanten Elzer Hobbyade und zum anderen das kulturelle Angebot in der Stadt. Am Rande wurde noch einmal auf die Begrünung der Hauptstraße eingegangen und die Beschilderung der Einfahrt nach Elze von der Bundestraße 3 aus Richtung Gronau bemängelt. In dieser Angelegenheit will man noch einmal seine Vorstellungen dem Straßenbauamt in Hildesheim darlegen.

Breiten Raum nahm die Diskussion um eine ansprechende Beteiligung an der Elzer Hobbyade ein. Nach dem Rückbau der Bundestraße 3 in der Ortslage Elze müssen noch einige Teilstücke mit neuen Straßennamen versehen werden. In der letzten Verkehrsausschußsitzung machte Bürgermeister Hermann Schiermann dne Vorschlag, diese „ehrenvolle Aufgabe" der Arbeitsgemeinschaft Stadtbild zu übertragen. Da sich dieses Gremium aber nicht vor der Arbeit scheut, wurde das Angebot angenommen. Auf einem Stand bei der Hobbyade sollen nun die Elzer Bürger animiert werden, Vorschläge zu unterbreiten.

Betroffen sind die Straßenteile vom Dickhofsplatz in Richtung Schützenverein, von der oberen Mühle (Nähe BP-Tankstelle) bis zum Freibad und die „ganz alte B 3" von der neuen Halbschranke in Richtung Bantelner Feldscheune (bis in Höhe des ehemaligen Bahnüberganges). Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Namen stießen während der Sitzung - hauptsächlich beim Bürgermeister - auf wenig Gegenliebe. Wülfinger Straße ließ er ja noch gelten, auf Göttinger Landstraße und Bantelner WeEg reagierte er hingegen mit strikter Ablehnung. Hermann Schiermann dazu: „In Banteln gibt es ja auch keine Elzer Straße."

Außer zur Erfüllung dieser Aufgabe möchte die Arbeitsgemeinschaft den Rahmen der Hobbyade auch nutzen, um ihre bisher geleistete Arbeit, ihre Vorstellungen und Wünsche einem breiteren Publikum darzustellen. Seit Jahren ist das Gremium nun schon tätig und macht sich Gedanken, inwieweit das Stadtbild verbessert werden kann. Neuen Vorschlägen gegenüber ist man dabei jederzeit aufgeschlossen, nimmt gern Anregungen entgegen und sieht sich auch ein bißchen als Sprachrohr des Bürgers.

Gedanken machten sich die Mitglieder während der Sitzung auch um das kulturelle Angebot in Elze. Allgemein wird behauptet, es sei schlecht. Bei näherem Hinsehen ist die Bilanz aber gar nicht so negativ, meint der Arbeitskreis, vielmehr werden zahlreiche Angebote einfach nicht angenommen.

Veranstaltungen der Volkshochschule, Lesungen in der Stadtbücherei, Ausstellungen in der Heimatstube, das Stadtfest, die Hobbyade, die Musikschule, Konzerte, Angebote im Haus der Jugend und der Puttappelabend sind nur eine Auswahl. Die Resonanz ist dabei sehr unterschiedlich. Konzerte werden meist nur schwach besucht, während der Puttappelabend immer einen gewaltigen Zulauf hat.

Die bösartige Behauptung, daß die Elzer eine Horde „Kunstbanausen" seien, die nur mit einem Angebot von Essen und Trinken hinter dem Ofen hergelockt werden könnten, ließen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft nicht gelten. Das Problem scheint sich jedoch etwas vielschichtiger zu gestalten, so daß die Mitglieder es in einer der nächsten Sitzungen noch einmal aufgreifen möchten.

S. Links

A:|UNERLED 9.1.1989

A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Wichtige auf Sitzungen der AGSE behandelte Ideen, Vorschläge und noch nicht abgeschlossene Aktionen

Wochenmarkt
Standort, Wochentag, Tageszeit,
Marktordnung, Verkehrsführung, Beginn (Marktordnung, Termin?) 4.9.

Austattung der Haupststraße im Rahmen der Erneuerung
Verkleinerung der Vorwegweiser auf der Hauptstraße, erledigt
Aufstellen von passenden Lampen, von Sitzbänken, Papierkörben,
Fahrradständern, Anbringen von Ringen zum Anbinden von Hunden
Bauausschuß

Begrünung der Hauptstraße
Wo, wieviele, welche Art, wann?
Welche andere Begrünung ist vorgesehen? ← vor Sommerferien

Öffentliche Toiletten
in der alten Schule, im Rathaus

Gestaltung des alten Schulhofes

Nutzung des Rolandsplatzes

Ausbau der Bahnhofstraße
Pflasterung der Fußwege

Begrünung der Bahnhofstraße

Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes
Stand der Verhandlungen mit der Bundesbahn,
Umfang der finanziellen Förderung durch außerstädtische Behörden,
städtebauliche Konzeption

Aufstellung von Brunnen
Am Dickkopfplatz, auf der Hauptstraße, in der Flutstraße beim Bock'schen Haus

Stadtpark und Lindenallee
Aufstellung von Papierkörben

Begrünung des Schiefen Berges

Begrünung des Schmiedekampes

Zustand des Papendahl-Wäldchens
Erneuerung des Trimmpfades,
Reparatur der steile Treppe,
Aufstellung von Bänken und Papierkörben

Grünstreifen Am Hanlah
Wettbewerb "Blumen auf unserer Straße"

Anbindung des Hanlahgebietes an die beiden Bundesstraßen
durch die Feldmark an die B 3,
über die Sraße Am Hanlah an die B 1

Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der B 1
Begrenzung im Wohnbereich auf 50 km/h,
zeitliche limitierte Begrenzung im Bereich des Weges zur Christophorus-Schule

Hinweisschilder auf den Bundesstraßen
Verkehrführung im wesentlichen für Schwerlasten,

Informatinstafeln an den Ortseingängen
Parkplatz Wegehaus B 3,
Gartenkolonie B 1,
etc.

Mehrzweckhalle
Halle für Veranstaltungen für 200 - 300 Personen

Kontakte zum VHHG
Mitteilung der Ergebnisse der Umfrage unter Elzer Geschäftsleuten durch Herrn Ossenkopp,

Förderung des Wirtschaftslebens in Elze
Fragen an Rathaus und an VHHG,
Geschäftliche Verbindungen zwischen Ecouchè und Elze

Einladungen an den Bürgermeister zu Sitzungen der AGSE
Fragen nach mittel- und langfristigen Planungen zur Stadtentwicklung,
konkrete Auskünfte zu Detailfragen

Stadtentwicklungsplan
Existiert ein solcher?

AGSE und Öffentlichkeit
Ansprechmöglichkeiten für Elzer Bürger,
stärkere Einbeziehung von Frauen in die Arbeit der AGSE,

Kommunikation innerhalb der AGSE
Gemeinsame Ortsbesichtigungen

A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Sammlung unorthodoxer Ideen aus den Anfängen der AGSE 1984/5

Städtebauliche Empfehlungen

/ Hauptstraße als verkehrsberuhigte Zone

/ Einrichtung von Parknischen mit begrenzter Parkzeit, Verhinderung von Dauerparken

/ Entfernung der reservierten Parkplätze vor der Kirche am Kriegerdenkmal

/ Einrichtung mehrerer Zebrasteifen

/ Aufstellung geschmackvoller Straßenlaternen

/ Pflanzen von Bäumen

/ Rundbänke um die Bäume

/ Anbringung von Blumenschmuck am Rathaus

/ Anregung der Anlieger von Haupt- und Bahnhofstraße, an Treppenaufgängen und im 1. Stock Blumenschmuck anzubringen

/ Aufstellung von Bänken an der ev. Kirche, am Luther-Denkmal, am Rathaus

/ Schaukasten am Rathaus mit Veranstaltungskalender der Vereine und mit kulturellem Veranstaltungskalender

/ Aktualisierung der Stadtpläne

Empfehlungen für den klein- und mittelräumigen Verkehr

/ Aufstellung von Stadtplänen, Informationstafeln vor der Stadt

/ eventuell Aufstellung von Telefonhäuschen

/ Hinweisschilder in der Stadt zum
  Rathaus
  ev./kath. Kirche
  Amtsgericht
  Bahnhof
  Rolandsplatz
  Schwimmbad
  Heimatstube

/ Verwendung des Elzer Stadtwappens auf Hinweisschildern

Empfehlungen für den großräumigen Verkehr

/ Aufnahme von Kontakten zur Deutschen Bundesbahn
  - Hinweis auf Bedeutung der Stadt Elze für die Bahn in Zukunft, Zubringerstation für den IC-Verkehr
  - unbedingter Erhalt Elzes als D-Zug-Station
  - Städtebauliches im Bahnhofsbereich
  - Ordentliche Bushaltestellen im Bahnhofsbereich

Empfehlungen zur Anregung des Bürgersinns

/ Einrichtung eines regelmäßigen Wochenmarktes
  - eventuell Ausdehnung auf den Rolandsplatz

/ Weiterführung des Weihnachtsmarktes

/ - eventuell Ausdehnung auf den Rolandsplatz

/ Einführung eines regelmäßigen Platzkonzertes am Roland
  - sonntags nach der Kirche
  - Elzer Blasorchester
  - Elzer Bigband
  - Feuerwehrkapelle
  - Einladungen an Gastorchester
  - Jazzbands

/ Abhaltung einer jährlichen "Französischen Woche", veranstaltet vom VHHG und der Stadt Elze

/ Einführung eines "langen Abends" wöchentlich im Freibad, eventuell mit Grillen oder anderer Kurzweil

/ Gründung eines "Bürgerstammtisches"
- Anwesenheit von Bürgermeister und Stadtdirektor
- Möglichkeit zum Vorbringen von Wünschen und Anregungen bei Rat und Verwaltung ohne Amtswege

Empfehlungen zur Anregung eines gemeinsamen Stadtbewußtseins

/ Stärkere Anbindung der Ortsteile an die Stadt Elze: "Sieben Orte - eine Stadt"

/ Elzer Veranstaltungen in den Ortsteilen

Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Elze

/ Die Stadt Elze braucht einen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit (PR)

/ Einrichtung eines festen Etats für Öffentlichkeitsarbeit

/ Stärkere Hinweise auf Besonderheiten der Stadt Elze in der Öffentlichkeit, in der Presse:
- Einkaufsstadt
- Wochenmarkt
- Weihnachtsmarkt
- Bahnhof (D-Zug-Station)
- Amtsgericht
- Superindendentur
- ev./kath. Kirchen
- Heimatstube
- Schulen (besonders Christophorus-Schule)
- Schwimmbad
- Platzkonzert
- Französische Woche
- Stadtfest
- Elzer Messe

Verwegene Gedanken

/ Erwerb des Bock von Wülfingenschen Grundstückes durch die Stadt Elze

/ Dadurch Gründung eines neuen Stadtzentrums im Bereich von Kirche, alter Apotheke, Rathaus und Rolandsplatz

/ Einrichtung des Bockschen Herrschaftshauses als "Stadthaus" oder "Bürgerhaus"
- Herrichtung repräsentativer Räume im Hauptgeschoß
- Abhaltung von Empfängen und Feierstunden
- Kammerkonzerte
- Musikabende für junge Künstler
- kleine Ausstellungen

/ Schafstall
- Landwirtschaftsmuseum
- historisch hergerichteter Gemeindesaal
- Ausstellungsraum

/ Freitreppe am Roland zur besseren Verbindung von Kirche, Rathaus und Bahnhofstraße,

/ - dann Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt um die Kirche herum und auf dem Rolandsplatz

/ Geeignete Befestigung des Rolandsplatzes
- Abhaltung von Märkten, Platzkonzerten etc.
- Aufstellung geschmackvoller Laternen
- kleiner Pavillon

/ Bau eines Stadtbrunnens am Dickkopfplatz/Rolandsplatz

/ Pflanzen vieler Bäume auf Dickkopfplatz, Hauptstraße, Bahnhofstraße

/ Restaurierung der Fachwerkfassaden an der Hauptstraße

/ Alte Schule als Dependance der Stadtverwaltung, wenn Bocksches Haus als "Stadthaus" gewonnen werden kann

/ Einrichtung des der Stadt zufallenden Hauses auf der Bahnhofstraße als Altenbegegnungshaus

Walter Fomm · Postfach 146 · 3210 Elze

Herrn
Stadtdirektor Bornemann
Rathaus

3210 Elze

Ihre Nachricht	Ihre Zeichen	Meine Zeichen	Datum
		FO/br	12.12.88

Sehr geehrter Herr Stadtdirektor Bornemann!

Mit diesem Brief komme ich zurück auf mein Schreiben vom 05.12.88.

Während der am 07.12.88 stattgefundenen Sitzung der AGSE, Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze, wurde über Ihren Brief an die AGSE ausführlich gesprochen.

Auch hier kam zum Ausdruck, daß alle Mitglieder der AGSE erfreut sind, daß Sie deren Arbeit tatkräftig unterstützen wollen.
Wir werden versuchen, Sie und Ihre Mitarbeiter häufiger in unsere Arbeit einzubeziehen, um deren Erfolg soweit wie möglich zu gewährleisten.

Während der Hobbyade hatte die AGSE auf Anregung von Herrn Bürgermeister Schiermann um Nennung von Vorschlägen für die neu zu benennenden Straßenteile in Elze gebeten.

An der Befragung haben sich 85 Elzer Bürger beteiligt.
Nachstehend nenne ich Ihnen die am häufigsten genannten Vorschläge:

A) Für die "alte" B 3 in Richtung Wülfingen
   4 x Wülfinger Straße
   4 x Cöhlenberger Damm
   4 x Nordstraße
   3 x Elzer Tor

Außerdem wurden genannt Heerstraße, "Am Papendahl Wäldchen", Hamburger Straße, Baseler Straße, Europa-Allee, "Zur Neuen Stadt", Schützenweg.

B) Für den Weg hinter der Bahn
   6 x Banteler Weg
   5 x Gronauer Landstraße
   6 x Zur Feldscheune, Feldmark o.ä.
   5 x Maschweg = In der Masch
   8 x Hinter = An der Bahn

Walter Fomm · Postfach 146 · 3210 Elze

Herrn
Stadtdirektor Bornemann

Ihre Nachricht	Ihre Zeichen	Meine Zeichen	Datum
		FO/br	12.12.88

Außerdem gab es noch folgende Vorschläge: Hasenweg, Maschstraße, An der Grünen Aue, Heerstraße, Alte Fernstraße, Alte Handelsstraße, Naturpfad, Eisenbahnstraße, Alfelder Straße, Gronauer Straße, Alte Feldstraße, Hinter der Stadt und Gräserweg.

C) Für die "alte" B 3 in Richtung Süden
6 x Birkenallee

Außerdem wurden genannt Glockenbornstraße, Pferdekolk, An der Badeanstalt, Fritz-Kleuker-Straße, Kaiser-Karl-Allee, Kaiser-Ludwig-Allee, Gronauer Allee.

Die AGSE würde für diesen Straßenabschnitt "Am Königsstuhl" vorschlagen. Hierzu erklärt Herr Werner Müller, daß der eigentliche Königsstuhl als Gerichtsstätte in früherer Zeit nachweisbar in der Masch gelegen war. Er ist auf einer alten Karte, die in der Heimatstube verwahrt wird, entsprechend verzeichnet. Hierfür müßte dann die im Neubaugebiet Hanlah Nord befindliche Straße umgewidmet werden. Dies wäre insofern möglich, weil dort noch kein Grundstück bebaut worden ist. Herr Müller kann hierzu jederzeit weiteren Kommentar mit entsprechenden Unterlagen den Entscheidungsgremien vorlegen.

Die Mitglieder der AGSE hoffen, daß aus der Vielzahl der von den Elzer Bürgern gemachten Namensvorschlägen einige die Zustimmung der Verwaltung und der entsprechenden Ausschüsse finden werden.

Mit freundlichen Grüßen
Walter Fomm

A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Einladung zur Sitzung der

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

am Mittwoch, dem 08. Februar 1989, 20 Uhr, Realschule Elze

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Unerledigte Anregungen der AGSE
2. Bericht über Gespräch mit dem Stadtdirektor
3. Berichte über Auschußsitzungen
4. Verschiedenes

Elze, den 01. Februar 1989

Fr. Mayer

(Friedrich Mayer)

Verteiler: entsprechend Adressenliste

A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Protokoll der Sitzung vom 07. Januar 1989

Realschule Elze, 20 h
Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste
Leitung der Sitzung: Dr. Friedel

TOP 1 Begrünung der Hauptstraße

Nach Aussage von Herrn Zywietz muß die Stadt Elze Vorschläge für die Begrünung der Hauptstraße vorlegen. Das Thema sollte noch vor Beginn der Sommerferien abgehandelt sein.

TOP 2 Begrünung der Bahnhofstraße

Die AGSE ist der Meinung, daß die Bahnhofstraße in den Begrünungsplan mit aufgenommen werden sollte. Die Stadt Elze hat vor ca. 20 Jahren die Bäume gefällt mit dem Versprechen, neue zu pflanzen.

TOP 3 Rückbau der B 3 am Papendahl

Herr Bräuer trägt der AGSE seine Gedanken über die Gestaltung des Papendahls im Bereich der ehemaligen B 3 vor. Nach Meinung von Herrn Bräuer könnte man dort eine "Hochzeitswiese" einrichten (siehe auch Artikel in der Niedersächsischen Post).

TOP 4 Ortsbesichtigungen

Die AGSE beabsichtigt, die Stadtkerne bzw. Fußgängerzonen anderer Kleinstädte anzusehen (z.B. Springe, Eldagsen, Bad Münder). Termin: Bis Ende Mai.

TOP 5 Termine Bauausschuß:

Donnerstag, 02.02.1989	Dienstag, 18.07.1989
Donnerstag, 23.02.1989	Donnerstag, 07.09.1989
Donnerstag, 16.03.1989	Donnerstag, 28.09.1989
Donnerstag, 06.04.1989	Donnerstag, 19.10.1989
Donnerstag, 27.04.1989	Donnerstag, 09.11.1989
Donnerstag, 18.05.1989	Donnerstag, 23.11.1989
Donnerstag, 08.06.1989	Donnerstag, 14.12.1989
Donnerstag, 29.06.1989	

Elze, 12. Februar 1989

Fr. Mayer

(Friedrich Mayer)

4.1.1989 A: |ANWESEND

A G S E

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Anwesenheitsliste

Sitzung am 09.01.89

NAME	VORNAME
Brennecke	Werner
Brodthage	Horst
Fomm	Walter
Dr. Friedel	Klaus
Große Lackmann	Michael
Hauptmann	Siegfried
Kramm	Jochen
Mayer	Friedrich
Müller	Werner
Neuhaus	Hartmut
Röhrig	Silvia
Scheel	Ernstgeorg
Schünemann	Dorothea
Wollenweber	Dirk
Vollmer	Claudia
Zelm	Alexandra
Bjäer	Georg

Presse:

Niedersächsische Post

Spätlich Günther

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Wagner Heinrich

Hannoversche Allgemeine Zeitung

Kück Karl

A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Einladung zur Sitzung der

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

am Montag, dem 10. April 1989, 20 Uhr, Realschule Elze

Geplante Tagesordnung:

1) Elze als Inter-Regio-Bahnhof

2) Verschiedenes

Elze, den 04. April 1989

Dieter Breutmann

(Dieter Breutmann)

Verteiler: entsprechend Adressenliste

A G S E

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Kursprotokoll der Sitzung vom 06.03.1989

Realschule Elze, 20 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Leitung: H. Werner Müller

1. H. Dr. Friedel und H. Brennecke berichten über die Besichtigung der Lampen bei der Firma Hellux.
   Für die Leuchten wird eine Kugelform bevorzugt.
   Der Dickopfplatz soll mit einem anderen Modell bestückt werden, das aber dieselbe Lampenkörperform hat.
   Die Ausleuchtung der Fußgängerüberwege ist problematisch: Es ist höhere Leuchtendichte erforderlich.
   Die Weihnachtsbeleuchtung muß an die Lampen anschließbar sein.

2. Eine bessere Anbindung des Papendahls an den Ort würde durch die Beleuchtung des Weges nördlich des Dickopfplatzes bis hinter die Brücke möglich werden.

3. Eine Begrünung der Bahnhofstraße im unteren Bereich sollte angestrebt werden. Dabei kann u.U. auf einen Ratsbeschluß zurückgegriffen werden, in dem eine Neubepflanzung versprochen wurde.

Zusatz 1. Zahlreiche kulturelle Aktivitäten in Elze werden festgestellt. Wünschenswert wäre die Erweiterung des Angebotes bei Konzert und Schauspiel. Auf Ausstellungen im April/Mai in der Heimatstube und dem Glasstudio wird hingewiesen.

Elze, den 04.04.1989

D. Breutmann

Protokollführer

A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Einladung zur Sitzung der

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

am Mittwoch, dem 08. Februar 1989, 20 Uhr, Realschule Elze

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Unerledigte Anregungen der AGSE
2. Bericht über Gespräch mit dem Stadtdirektor
3. Berichte über Auschußsitzungen
4. Verschiedenes

Elze, den 01. Februar 1989

(Friedrich Mayer)

Verteiler: entsprechend Adressenliste

Der Stadtdirektor
der Stadt Elze

- Az.: 741-02 -

3210 Elze, den 01.03.1989/Bl
Rathaus

Neu
Vermittlung 05068-464-0
Durchwahl 05068-464-10

Verteiler:

SPD-Fraktion
z.Hd. Herrn Hans Ossenkopp, Böttcherstr. 4, Elze
CDU-Fraktion
z.Hd. Herrn Horst Breda, Hauffsteig 4, Elze

Industrieverein Elze
z.Hd. Herrn Rainer Vollmer, Louis-Krüger-Str. 23, Elze
Verein für Handel, Handwerk und Gewerbe Elze
z.Hd. Herrn Bernd Köhler, Am Stadion 5, Elze
Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze
z.Hd. Herrn Walter Fomm, Am Hanlah 15, Elze

Stellv. Stadtdirektor
Ordnungsamtsleiter
Bauamtsleiter
} Zur Kenntnis und Mitwirkung in dem Arbeitskreis!

- - -

Betr.: InterRegio-Bahnhof Elze

Sehr geehrter Herr Fomm!

Wie Ihnen bekannt ist, hat die Bundesbahn seit dem 25.09.1988 die erste Strecke des sogenannten InterRegio-Verkehrs eröffnet. Elze ist seit dieser Zeit Haltebahnhof innerhalb dieses Systems.

Die vollständige Inbetriebnahme der Neubaustrecke Hannover-Fulda (-Würzburg) einschließlich der Sorsumer Kurve mit Anschluß von Hildesheim Anfang der 90er Jahre (voraussichtlich 1991) wird die Bundesbahn zum Anlaß nehmen, ihr Zugangebot im Fernverkehr neu zu ordnen. Das erklärte Ziel der Bundesbahn ist, mit InterRegio einen neuen Markenartikel zu realisieren und damit das Wirtschaftsergebnis der DB zu verbessern. Dieses Ziel kann nach Aussage der Bundesbahndirektion Hannover nur erreicht werden, wenn hinsichtlich der Systemhalte ein strenger Maßstab angelegt wird und sie auf Orte mit hoher, über den ganzen Tag verteilter Nachfrage im Fernverkehr beschränkt werden.

Die Stadtverwaltung hält es daher für erforderlich, rechtzeitig über die einzelnen Gesichtspunkte aus verschiedener Sicht zu sprechen und erforderlichenfalls objektive und konkrete Unterlagen zusammenzustellen, mit denen nachgewiesen werden kann, daß Elze auch über das Jahr 1991 hinaus Haltebahnhof innerhalb dieses Systems bleiben muß.

Dazu möchte ich über den Rahmen der Stadtverwaltung hinaus - ohne damit evtl. kommunalpolitische Aktivitäten außerhalb des Rathauses zu stören - einen Arbeitskreis bilden, in dem die Problematik diskutiert und nötige Unterlagen erarbeitet werden.

Ich wäre dankbar, wenn Sie bereit wären, mit 1 Vertreter in diesem Arbeitskreis mitzuarbeiten. Bitte teilen Sie mir bis zum 20. April 1989 mit, ob Sie dazu bereit sind und wer für Sie teilnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Einladung zur Sitzung der

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

am Mittwoch, dem 03. Mai 1989, 20 Uhr, Realschule Elze

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Berichte
2. Bahnhofsvorplatz
3. Verschiedenes

Elze, den 00. April 1989

Dr. Friedel

(Dr. Klaus Friedel)

Verteiler: entsprechend Adressenliste

A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Protokoll der Sitzung vom 10. April 1989

Realschule Elze, 20 h
Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste
Leitung der Sitzung: Dieter Breutmann

TOP 1 Elze als InterRegio-Bahnhof

Frau Vollmer berichtet, daß anläßlich eines Besuches von Herren des Vorstandes der Deutschen Bundesbahn aus Frankfurt bei der Firma Graaff der Eindruck entstanden ist, Bemühungen um den Erhalt Elzes als InterRegio-Station müßten nicht von vornherein aussichtslos sein. Leider ist aber, auch ausgelöst durch entsprechende Presseartikel, eine gewisse Resignation in diesem Punkte in Elze festzustellen. Nach Äußerungen von Bundesbahn-Seite erwartet man geeignete Aktivitäten aus Elze.

Dazu kann gehören, daß die Bundesbahn-Direktion von möglichst vielen Personen und Institutionen angeschrieben wird. Vereinzelt ist dieses schon geschehen. Ferner könnte zur Information Kontakt zu Herrn Remmert von der DB augenommen werden. Von seiten der AGSE wird aber zunächst das Gespräch abgewartet, zu dem der Stadtdirektor eingeladen hat.

Als Vertreter der AGSE werden zu diesem Gespräch
Herr Jochen Kramm und als dessen Vertreter
Herr Dieter Breutmann benannt.

Dem Stadtdirektor wird dieses bis zum 20. April 1989 schriftlich mitgeteilt.

Als Argumentationshilfen werden folgende Gesichtspunkte genannt:

/ Zur Entwicklung der Gewerbe- und Industrie-Struktur in Elze ist eine attraktive Bahnstation mit Fernverbindungen unabdingbar nötig. Die gewaltigen Investitionen durch den Bau der B3-Umgehung und den Rückbau der Hauptstraße würden in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung infrage gestellt, wenn der Bahnhof Elze zur Bedeutungslosigkeit zurückgestuft würde.

/ Der Bahnhof wird von Reisenden (auch von Geschäftsleuten) für Fernverbindungen mehr genutzt, als gemeinhin vermutet wird.

/ Als Einzugsbereich für den Bahnhof gilt mit ähnlichen Argumenten wie für Elze der Gewerberaum Salzhemmendorf. Dort bestehen zudem Bestrebungen, durch Ausdehnung des Luftkur- und eines evtl. Badebetriebes den Erholungswert der dortigen Gemeinden zu erhöhen.

/ Der Bahnhof ist auch für die benachbarte Stadt Gronau von erheblicher Bedeutung. Elze ist von dort wesentlich besser erreichbar als Alfeld.

/ Im Falle einer Rückstufung des Elzer Bahnhofs gäbe es für Reisende aus Ost-West-Richtung keine Umsteigemöglichkeit mehr auf Fernzüge in Nord-Süd-Richtung und umgekehrt. Die dann geringere Nutzung führte leicht zur Total-Einstellung des Zugbetriebes nach Salzhemmendorf/Hameln. Damit wäre das Gebiet Salzhemmendorf völlig abgeschnitten.

/ Elze ist Einzugsgebiet für die verschiedenen Messen in Hannover. In letzter Zeit sind mit Erfolg größere Anstrengungen gemacht worden, die Gastronomie in Elze auf ein höheres Niveau zu stellen.

/ Die lokale Umgebung des Bahnhofs Elze mit dem auszubauenden Bahnhofsvorplatz bietet deutlich bessere Parkmöglichkeiten als das z.B. in Alfeld möglich wäre.

/ Elze hat aufgrund seiner Aktivitäten die Europa-Fahne verliehen bekommen. Ein Provinzbahnhof paßt dazu nicht.

Es wird weiter zum Ausdruck gebracht, daß der Erhalt Elzes als InterRegio-Station, der Erhalt der Strecke Hildesheim/Elze/Hameln und der großzügige Ausbau des Bahnhofsvorplatzes als Ganzes betrachtet werden muß, da dieser Komplex von existentieller Bedeutung für Elze und die benachbarten Gewerbe-, Erholungs- und Wohngebiete ist.

TOP 2 <u>Verschiedenes</u>

Geschwindigkeitsbeschränkung

Nach Mitteilung durch Herrn Hauptmann ist der Antrag auf Geschwindigkeits-Beschränkung auf der B1 im Stadtbereich Elze auf 70 km/h vom Landkreis abgelehnt worden. Die gegebene Begründung erscheint wenig überzeugend. Da Einspruchsmöglichkeiten nicht bestehen, will die Stadt Elze sich in dieser Sache an das Straßenbauamt Hildesheim wenden.

"Hochzeitswiese"

Auf einen Brief vom Stadtdirektor hin wird sich Herr Dr. Friedel zusammen mit Herrn Bräuer noch einmal mit der Verwaltung in Verbindung setzen, um den Vorschlag "Hochzeitswiese" weitergehend zu erläutern.

Neuansiedlung von Großmärkten

Herr Mayer berichtet von der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Stadtsanierung am 10.04.89.

Danach ist die Neuansiedlung von Großmärkten (SB-Markt, Supermarkt, Baumarkt) im Gespräch. Die in Aussicht genommenen Verkaufsflächen sollen von erheblicher Größe sein. In der AGSE werden Befürchtungen geäußert, der Einzelhandel in Elze könnte darunter leiden, während andererseits auch positive Gesichtspunkte ins Feld geführt werden können (besseres Warenangebot, Anzug von Kaufkraft nach Elze).

Elze, 25. April 1989

Dr. Friedel

(Dr. Friedel)

A G S E

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Anwesenheitsliste Sitzung am 10.04.1989

NAME	VORNAME	
Brennecke	Werner	
Breutmann	Dieter	
Fomm	Walter	
Dr. Friedel	Klaus	
Große Lackmann	Michael	
Hauptmann	Siegfried	
Kramm	Jochen	
Mayer	Friedrich	
Müller	Werner	
Neuhaus	Hartmut	
Röhrig	Silvia	
Scheel	Ernst-Georg	
Schünemann	Dorothea	
Wollenweber	Dirk	
Vollmer	Claudia	
Zelm	Alexandra	
KRAMER	PETER	

Presse:

Niedersächsische Post

Spätlich Günther

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Wagner Heinrich

Hannoversche Allgemeine Zeitung

Kück Karl